

### Schwächere Befriedigung der Frühl märkte.

Die ungünstige Witterung bewirkte eine schwächere Marktbesichtigung. Es gab z. B. keine Anzeichen auf dem Naschmarkt. Ananaserdbeeren wurden etwa 1400 Kilogramm zu Markt gebracht, die netto wohl schon zu Kr. 3.50 pro Kilogramm verkauft wurden. Aus der Gegend Oberdörf wurden 36.500 Kilogramm Grünwaren, an vorzüglichem Wurzelgemüse 15.210 Kilogramm zugeführt, dazu kamen aus der Umgebung Wiens 21.450 Kilogramm Grünwaren, 1900 Kilogramm Spargel, 800 Kilogramm Spinat, 6120 Kilogramm Zwiebeln und 8200 Kilogramm Kohlen. Letztere sind in genügenden Mengen vorhanden, es wurden allerdings 2000 Kilogramm und Johannisbrot im Oberteil von 2200 Kilogramm zugeführt.

Sauerkraut zu 70 Heller per Kilogramm wurden auf allen Märkten abgegeben. Die Viktualienhalle im 4. Bezirk hat 2000 Kilogramm Grünwaren an, welche für die Nachfrage genügen. In der Grohmarkthalle gab es nur sehr geringe Mengen von raroniertem Rindfleisch, daneben 640 Kilogramm raroniertes Schweinefleisch und einige Schafe und Ziegen. Auf dem Fischmarkt wurden gefalzene Schellfische zu 6 bis 7 Kr. per Kilogramm mangels anderer Ware gekauft. Die Bezirksmärkte waren nicht besonders reichlich mit Grünwaren versehen, da es aber überall Vorräte gibt, machte sich der Ausfall nicht bemerkbar.